

# KN PRODUKTE

## „Bereits im ersten Behandlungsjahr sechs Monate Zeitersparnis“

Zur Berliner DGZMK-Tagung stellte die Firma Forestadent ihr neues selbstligierendes Bracket Quick® vor, welches durch extrem reduzierte Reibung, zuverlässige Klebeergebnisse und leichtes Handling besticht. KN sprach mit Dr. Hildebrand Stoker, einem der Brackettester, sowie Vertriebsleiter Stefan Förster.

**KN** Welche Vorteile im Handling gibt es beim Quick® Bracket gegenüber anderen selbstligierenden Brackets für den Kieferorthopäden?

**Stoker:** Der größte Vorteil des Quick® Brackets ist meines Erachtens der aktive Clip. Oft haben Sie bei anderen vergleichbaren selbstligierenden Bra-

es keine Einstückkonstruktion wäre – wahrscheinlich nicht nickelfrei, was ja bezüglich etwaiger Allergien von großem Vorteil ist.

**KN** Wird die Haftfestigkeit des Brackets durch die harte Konstruktion der Basis wesentlich verändert?

**Stoker:** Seit ich mit dem Quick® Bracket arbeite, habe ich nicht ein Bracket verloren. Das Einzige, was wir bisher noch nicht beurteilen können, ist das Debonding.

**KN** Wo liegt die Sollbruchstelle, wenn Sie das Bracket entfernen – zwischen Schmelz und Bracket oder im Kunststoff?

**Förster:** Die Basis ist identisch der beliebten Haken-Basis unserer

Sprint-Brackets. Es gibt keine spezielle Art des Debondens, das heißt jeder Kieferorthopäde macht es auf die ihm gewohnte Art – abdrehen, abscheren. Was jedoch signifikant auffällt, ist, dass auf der Bracketbasis mehr Kleber ist als bei vergleichbaren Brackets mit Gitternetzbasis. Und das ist für viele Kieferorthopäden ein Argument. Sie haben beim Debonden viel weniger zu arbeiten, da weniger Kleber vom Zahn entfernt werden muss.

**KN** Die Herstellung der Feder wird mit Chrom-Kobalt-Legierung durchgeführt. Welche Bedeutung messen Sie der Politur und der erhöhten Biegefestigkeit der Feder zu?

**Förster:** Während viele Her-

mechanismus bei starkem Zahnsteinansatz?

**Stoker:** Bei vergleichbaren Brackets anderer Firmen ist es häufig so, dass, wenn der Patient nach zwei Monaten wieder in die Praxis kommt, Sie den Clip nicht öffnen können. Beim Quick® Bracket treten diese Schwierigkeiten nicht auf. Da dieses poliert ist, bietet es sehr wenig Angriffsfläche für Zahnstein.

**KN** Der Slot ist besonders gestaltet. Welche Veränderungen haben Sie vorgenommen und welche Wirkungen entstehen dadurch?

**Förster:** Die Slotkanten sind extrem verrundet, man kann sie schon als trichterförmig bezeichnen. Zudem haben wir vier kleine Auflageflächen für den Bogen gestaltet, sodass dieser möglichst wenig Kontakt mit dem Slot hat.

**Stoker:** Mit dem Quick® Bracket ist die Behandlung während der ersten Monate eindeutig schneller, da alles abgerundet und beweglich gestaltet ist. Bis zu einer Bogen dimension von .018" x .018" oder 0.16" x .022" ist die Verschlussklammer passiv, sodass der Bogen in dieser Phase freies Spiel im Slot hat. Bei größeren Bogenstärken wird die Klammer wiederum aktiv, was eine gute Kontrolle der Zahn bewegungen ermöglicht.

**KN** Beeinflusst die Slotgestaltung die Kraftabgabe?

**Förster:** Indirekt ja. Es gibt seitens der Universität Ulm die Erfahrung, dass die meisten Bracket-Bogen-Kombinationen zu viel Reibungswiderstand haben, was wiederum die Kraft reduziert, welche das Bracket vom Bogen auf den Zahn überträgt. Diesen Reibungswiderstand haben wir konstruktionsbedingt reduziert.

**KN** Wenn Sie gleichwertige Bögen in unterschiedlichen Brackets vergleichen, wäre dieses Bracket jenes mit der geringsten Kraftabgabe?

**Förster:** Laut Messungen der Universität Ulm sowie unseren eigenen Untersuchungen: ja. Momentan laufen noch weitere Messungen, welche auch in diesem OMSS durchgeführt werden und ebenfalls vielversprechende Ergebnisse zeigen.

**KN** Welche Bedeutung messen Sie der Bracketminiaturisierung zu?

**Stoker:** Ich bevorzuge eher kleinere Brackets. Schaut man sich das Quick® Bracket an, beeindruckt vor allem des-

sen niedrige Höhe. Diese ermöglicht Ihnen, es an der richtigen Stelle zu platzieren und der Patient ist trotzdem in der



Demonstriert im Rahmen der DGZMK-Tagung die zahlreichen Vorteile des Quick® Brackets – Dr. Hildebrand Stoker, Tester des neuen selbstligierenden Forestadent-Brackets.

Lage, seinen Mund zu schließen, ohne auf das Bracket zu beißen.

**KN** Ist die Zeitersparnis durch die selbstligierende Feder deutlich?

**Stoker:** Zuerst haben wir mit Mini Diamond Brackets gearbeitet, wir benutzten Mikrobögen in der Vergangenheit. Und nun, seit wir zur Arbeit mit selbstligierenden Brackets übergegangen sind, stellen wir fest, dass bereits im ersten Behandlungsjahr eine Zeitersparnis von sechs Monaten zu verzeichnen ist. Das Quick® Bracket ist meiner Meinung nach sogar noch schneller als andere selbstligierende Brackets, mit denen wir bisher gearbeitet haben.

**KN** Lassen Sie uns kurz zusammenfassen: Das Legieren selbst entfällt und man ist schneller. Und der zweite Vorteil ist, dass die Perioden in der Nachkontrolle wesentlich länger sind ...

**Stoker:** Genau. Früher haben wir die Zähne 14 und 24 extrahiert. Wir haben mit Mini Diamonds gearbeitet und den Fall nach

zwei Jahren abgeschlossen. Jetzt mit den Quick® Brackets fragen Sie sich als Behandler bereits nach 14 Monaten: „Und was mache ich die nächsten Monate?“

Ein weiterer Vorteil neben der kürzeren Behandlungszeit ist natürlich, dass aus jedem Extraktionsfall der Vergangenheit jetzt ein Non-Extraktionsfall geworden ist. Bisher haben wir bei zu kleinen Kiefern erst einmal die Schwierigkeit gesehen „Wie hier hinein kommen?“ Heute ist die Art und Weise, wenn man sagt „Wir schaffen mehr Knochen“ sehr umstritten. Natürlich haben Sie die Möglichkeit von CT Scans und Ähnlichem, jedoch niemand weiß, wie das Ergebnis nach zehn Jahren aussehen wird.

**KN** Wird es ein Non-Extraktion- und ein Extraktion-Bracket geben?

**Förster:** Nein. Was es jedoch geben wird, ist eine unterschiedliche Verschlussklammer für den Seitenzahnbereich. Zum einen eine aktive Lösung, wie wir sie jetzt schon haben. Zum anderen eine passive Klammer, für die momentan die klinischen Tests laufen. Und das ist dann eigentlich eine Art Extraktions-Bracket, da der Lückenschluss hier besonders schnell abläuft.

**KN** Der Federmechanismus verführt die jungen Patienten zum Herumspielen. Kommt es vor, dass der Patient die Apparatur selbst debondet oder den Bogen entfernen kann?

**Stoker:** Solch einen Fall hatte ich bisher noch nicht, nein.

**KN** Welche Bedeutung messen Sie der Gestaltung der aktiven Feder zu (Auflageform, Spielraum, Aktivierung der Feder etc.)?

**Förster:** Rein konstruktionsbedingt gibt es die zwei Philosophien aktiv und passiv. Beim aktiven Bracket ist der Vorteil der besseren Kontrolle, beim passiven Bracket der des größeren Bogenspiels im Slot, also weniger Reibung. Doch

tionen benötigt. Bei der Rotation von Zähnen können Sie eine Reihe von Wirkungen der Federerkennen. Die Federwirkung ist nur ein Hauch. Normalerweise wird sie am Bracket distal an den Flügeln vermesssen. Hat man aber den Clip an der Innenseite der Brackets, so kann das Bracket nur noch den Hauch einer Wirkung ausüben. Beim Quick® Bracket öffnet der Clip weiter als beim Speed Bracket. Das Flügeldesign der Quick® Brackets vermeidet Brüche der Verschlussfeder bei Aufbisspatienten.

**KN** Die Slotgrößen gibt es in zwei Dimensionen, welche Größe bevorzugen Sie dabei?

**Stoker:** Wir benutzen das 22er-System. Jetzt haben wir auch einen aktiven und einen passiven Clip, wodurch wir in der Front eine aktive Feder und im Seitenzahnbereich eine 0.021" x 0.025" Gleitmechanik benutzen können. Damit lässt sich sehr gut arbeiten. Wenn man mit einem 0.016" x 0.022" Bogen arbeitet, zerbeißen die Patienten den Bogen mitunter und nehmen ihn heraus. Aber bei einem 0.021" x 0.025" Bogen passiert diesem überhaupt nichts.

**KN** Mit welcher Bogenstärke beenden Sie einen Fall?

**Stoker:** Mit dem Damon .021" x .025".

**KN** Ab wann beginnt der aktive Torque?

**Stoker:** Immer mit einem Edelstahlbogen. Hier benutze ich einen 0.017" x 0.025" Bogen, meist Damon. Oft muss man, wenn man einen guten Biss hat, zuerst die 6er aufrichten, dann kann man den Biss ein wenig öffnen und nach sechs Monaten den Sweep nutzen. Ich denke, wenn Sie ultradünne Bögen mit eingebautem Sweep benutzen, kann man damit wesentlich früher beginnen.

**KN** Welche Kostenstruktur kommt auf Behandler und Patienten zu?

**Förster:** Bei größeren Abnahmemengen wird das Bracket unter 8 Euro kosten. Ich denke, dass ein guter Behandler selbst entscheiden muss, wie er den Mehrwert an den Patienten weiter gibt. **KN**

### KN Adresse

Forestadent  
Bernhard Förster GmbH  
West. Karl-Friedrich-Str. 151  
75172 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/4 59-0  
Fax: 0 72 31/4 59-1 02  
E-Mail: info@forestadent.com  
www.forestadent.de



Gut und schneller: Das selbstligierende Quick® Bracket.

ckets ein Problem beim Finishing eines Falls. Dies ist beim Quick® Bracket auf Grund seines aktiven Clips viel einfacher. Ein weiterer Vorteil ist, dass, wenn bei Behandlungsbeginn ein großer Engstand vorliegt, Sie einen etwas dickeren Bogen verwenden können als z.B. beim Damon™ Bracket. Somit kann sich der Bogen im Mund nicht drehen, was einen großen Vorteil für den Patienten darstellt.

**KN** Welche Vorteile entstehen durch die Fertigung in einem Stück in der MIM-Technologie?

**Stoker:** In den ersten sechs Monaten der Behandlung geht es mit dem Quick® Bracket wesentlich schneller, da der Clip sehr flexibel ist und der Einsatz des Brackets absolut reibungslos verläuft. Natürlich müssen Sie nicht schneller und schneller werden. Jedoch sollte man in dieser Phase keine Zeit verlieren. Und die Zeit, die man hier einspart, hat man letztendlich wieder heraus, wenn man anstelle der bisherigen sechs Monate dasselbe Ergebnis in nur drei Monaten erzielt. Somit haben Sie wiederum mehr Zeit für das Finishing.

**Förster:** Betrachtet man die Herstellung, müsste das Quick® Bracket – wenn dieses nicht in einem Stück hergestellt werden würde – viel größer sein, da man dann für diese oder jene Vorrichtung im Herstellungsprozess wesentlich mehr Platz bräuchte. Es wäre von der Verarbeitung her für uns schwieriger. Zudem könnten wir es dann nicht so hart herstellen. Und die Härte wiederum ist von direktem Einfluss auf die Konstruktion, die Grazilität.

**KN** Das heißt keine Lötstellen usw. ...

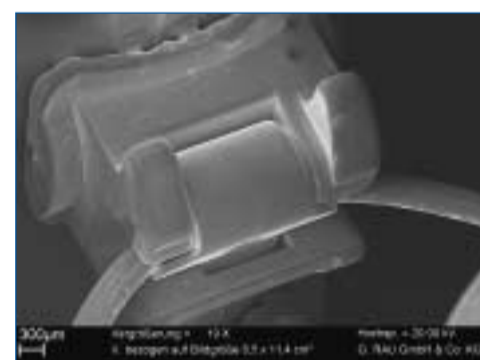
**Förster:** Genau, das ist natürlich immer von Vorteil. Außerdem wäre das Bracket – wenn



Forestadent-Vertriebsleiter Stefan Förster (li.) stellte sich nach der Präsentation den zahlreichen Fragen der interessierten Kieferorthopäden.

steller dieses Material zukufen, sind wir selbst Hersteller unserer Nickel-Titan-Bögen. Von daher kennen wir dieses Material. Unsere Erfahrung bezüglich Biegebelastungen ist die, dass Chrom-Kobalt-Legierungen hier deutlich überlegen sind. Andererseits kennen wir aber auch die nur begrenzte Widerstandskraft von Nickel-Titan bei diesen Biegebelastungen.

**KN** Wie verhält sich der Feder-



Interaktive Verschlussklammer.

dies ist nur der theoretische Teil.

Die Praxis wird zeigen, was besser ist. Und selbst im Labor zeigt sich, dass ein passives Bracket teils einen deutlich höheren Reibungswiderstand hat als ein aktives Bracket. Die zweite Frage ist natürlich die, inwieweit der Federweg der Verschlussklammer begrenzt ist und diese sich durch Mastikation, Spiel des Patienten oder durch die Biomechanik allein öffnen kann. Und die klinische Antwort, die wir hier gehört haben, ist deutlich.

**Stoker:** Eine Feder oder der Bogen verbiegen sich mit der Zeit, wenn darauf gebissen wird. Die Feder schafft dabei eine kleine Bewegungsfreiheit, die man distal bei Rota-

# VistaCam Digital räumt Boxen und Kabel beiseite

Dürr Dental macht es jetzt digitalen Bildern leichter, von der Intraoralkamera bis zur Darstellung auf dem Bildschirm zu gelangen. Und wenn sich die elektronische Verarbeitung vereinfacht, profitiert natürlich auch der Betrachter: durch klarere, brillantere Bilder und noch weniger Rauschen. Schon äußerlich lässt sich die neue Technik daran erkennen, dass die VistaCam Digital direkt mit dem PC verbunden ist – Plug and Play, egal ob Laptop oder PC. Die VistaCam Digital wird einfach dort eingesteckt, wo sie gerade gebraucht wird.

Viele Praxisteams können sich ihren Alltag ohne eine Intraoralkamera kaum mehr vorstellen. Denn sie unterstützt mit aussagekräftigen Bildern die Diagnose ebenso wie das Beratungsgespräch und den Therapieverlauf. Auf eine effektive Kommunikation kommt es allerdings bereits im Vorfeld an – konkret: bei der Übertragung des ursprünglichen Kamerasignals bis zur Darstellung auf einem Bildschirm. Es lohnt sich, diesen Weg einmal genau nachzuvollziehen: Bei einer klassischen Videoanordnung wird zunächst mittels eines CCD-Chips („charge coupled device“) in der Kamera der primäre digitale Datensatz erzeugt. In einer zweiten Funktionseinheit entstehen daraus analoge Daten, und diese lassen sich über ein Basisgerät auf dem Monitor sichtbar machen. Alternativ kann man heute ei-



Endlich voll digitale Datenübertragung für brillantere Bilder aus der Mundhöhle: die VistaCam Digital von Dürr Dental.

nen PC einsetzen und erschließt sich damit die Welt der modernen Bildbearbeitung. Allerdings muss der Datensatz in diesem Fall vorab von analog nach digital gewandelt werden, was der PC üblicherweise mit einer Zusatzausstattung bewältigt („Framegrabber-Karte“). Da fragt sich der naive Beobachter: Warum eigentlich wird der primäre digitale Datensatz zunächst in einen analogen umgewandelt und dann – für den PC – wieder in einen digitalen?

Die Antwort: Es handelt sich hier um ein historisch aus der Videolösung gewachsenes und heute allgemein übliches System. Grundsätzlich ist es aber einfach logisch, statt der „stillen Post“ über mehrere Geräte und Kabel den digitalen Kamera-Datensatz direkt, ohne analoge Zwischenstufe zum PC zu leiten. Für die Elektroingenieure steckt jedoch der Teufel, wie so oft, im Detail.

Mit der VistaCam Digital präsentiert Dürr Dental jetzt die Lösung – voll digitale Datenübertragung via USB 2.0 ohne zwischengeschaltete Boxen und überflüssigen Kabelsalat. Automatisch entfällt damit auch die Zeit raubende und kostenträchtige Nachrüstung von PCs oder Laptops mit Framegrabber-Karten. Kein Wunder, dass bei dieser absolut „sauberen“ Datenübermittlung die Darstellungen brillanter werden und noch weniger Rauschen aufweisen. Dabei profitiert die Bildqualität selbstverständlich von der bewährten Dürr IFC-Optik mit hoher Tiefenschärfe im intraoralen Bereich, bei Makroaufnahmen bis zu einer Detailerkennbarkeit von 12 µm, sowie lichtstarker Ausleuchtung bei extraoralen Aufnahmen.

Die verlustfreie digitale Datenübertragung funktioniert allerdings nicht bei so genannten Funkkameras, da sie stets über analoge Signale kommunizieren. Die VistaCam Digital ist daher kabelgebunden, wobei sie jedoch eine höchstmögliche Mobilität bietet: Flexible Halterungen, eine Kabellänge von drei bzw. bei Bedarf fünf Metern und die automatische Ein- und Ausschaltung bei Herausnahme des Kamerahandstücks sorgen dafür, dass der Zahnarzt sie sehr einfach von einem zum

anderen Behandlungszimmer mitnehmen kann. Da die Stromversorgung der VistaCam Digital über ein spezielles MPG-konformes Netzteil „am PC vorbei“ erfolgt, muss dieser nicht den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes entsprechen. Es kann also zum Beispiel auch einmal schnell der private Laptop angeschlossen werden, um dem Patienten einen Eindruck von den klinischen Verhältnissen in seiner Mundhöhle zu vermitteln.

Die VistaCam Digital ist ab sofort über den dentalen Fachhandel erhältlich. **KN**

**KN Info**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Dürr Dental GmbH & Co. KG  
Daniel Kaiserauer  
Höfingheimer Straße 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 0 71 42/7 05-4 40  
Fax: 0 71 42/7 05-4 41  
E-Mail: kaiserauer.d@duerr.de  
www.duerr.de

# QM-Software steigert Wirtschaftlichkeit

CompuDENT stellt ein innovatives Qualitätsmanagement-Modul zur Verfügung, das den Praxen hilft, die Anforderungen des Gesetzgebers zu erfüllen und ihre Wirtschaftlichkeit zu steigern.

Ziel des Qualitätsmanagements (QM) ist es, die vorhandene Qualität sicherzustellen und zu verbessern. Die neue Qualitätsmanagement-Software von CompuDENT hilft Zahnärzten und Fachzahnärzten dabei, die Abläufe in ihrer Praxis zu analysieren, zu optimieren und auf unternehmerische Ziele auszurichten. Ob Z1-, Zahnarzt-Rechner-, CD 3- oder Highdent-Anwender: Der Zugriff kann direkt aus der Praxissoftware heraus erfolgen. Bei

der Entwicklung des QM-Moduls wurde oberste Priorität



auf die einfache Handhabung gelegt. Mit der Intranet-Lö-

sung können QM-Dokumente erstellt, verwaltet und gepflegt werden. Die QM-Software macht die zentral archivierte Dokumente schnell und einfach zugänglich, regelt Zuständigkeitsbereiche und überwacht die Versionsstände. Ein automatischer Änderungsdienst weist rechtzeitig darauf hin, wenn die Gültigkeit eines Dokumentes abläuft.

Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Formblätter, Prozessbeschreibungen, Algorithmen, Checklisten und Leitlinien werden mit einem Textverarbeitungssystem und entsprechenden Formatvorlagen einheitlich erstellt. Bereits vorhandene Vorlagen können übernommen und weiterbearbeitet werden. Die netzwerkfähige Software erlaubt es, für die Praxismitarbeiter – je nach Verantwortungsbereich – unterschiedliche Benutzer-



konten und Zugangsberechtigungen einzurichten. Per Knopfdruck werden dann ganz bestimmte Aufgaben an ganz bestimmte Personen verteilt. So sind alle Praxismitarbeiter in den Prozess des Qualitätsmanagements eingebunden. Die verschiedenen Dokumente sind interaktiv miteinander verknüpft und können nach Stichworten gesucht wer-

den. Praktisch ist auch der Freigabe-Prozess: Entwürfe können mit einem Klick als geprüft bestätigt, geprüfte Dokumente schnell an der richtigen Stelle gespeichert und sofort freigegeben werden. **KN**

## KN Adresse

CompuDENT  
Praxiscomputer GmbH & Co. KG  
Maria Trost 25  
56070 Koblenz  
Tel.: 02 61/8 07 00-9 00  
Fax: 02 61/8 07 00-9 16  
E-Mail: info@compugroup.com  
www.compuident.de

# OptraGate gewinnt Goldmedaille

Nachdem OptraGate – ein Zugangshilfsmittel, das auch in der KFO-Praxis bei der Behandlung von Patienten mit Virus- oder entzündlichen Erkrankungen zum Einsatz kommt – bereits den Medical Design Excellence Award gewonnen hat, wurde ihm innerhalb des Wettbewerbs sogar die Goldmedaille verliehen.

Der OptraGate von Ivoclar Vivadent ist ein flexibles Hilfsmittel, das dem Zahnarzt und

abläufe für das Praxisteam sowie hoher Tragekomfort für den Patienten standen bei

Ivoclar Vivadent ab Herbst 2005 die wertvollen Helfer der OptraLine um ein patientenfreundliches und effizientes Zugangshilfsmittel speziell für Kinder. Für die jungen Patienten ist OptraGate Junior auf Grund seiner dreidimensionalen Flexibilität während längerer Zeit problemlos angenehm zu tragen. Für den Behandler und die Assistenz bietet OptraGate Junior einen wesentlich erleichterten Zugang zu einem stark vergrößerten Behandlungsraum. OptraGate Junior macht es den Kindern leichter, den Mund über einen längeren Zeitraum geöffnet zu halten. **KN**



Der OptraGate hat den Medical Design Excellence Award und die Goldmedaille gewonnen.

Fachzahnarzt den Zugang zum Mundraum erleichtert und dadurch ungehindertes Arbeiten erlaubt. Die Fangemeinde im Dentalmarkt ist stetig am Wachsen, denn die Zahnmediziner erkennen die Effizienzsteigerung in ihrer Praxis durch den OptraGate. Die Jury hat den OptraGate auf Grund seines hohen Innovationsgrades sowie des herausragenden Patientenkomforts ausgezeichnet. Vereinfachte Behandlungs-

der Entwicklung an erster Stelle. Dabei setzte das Liechtensteiner Dentalunternehmen auf ein komplett neues Konzept. Mehrere tausend Prototypen waren notwendig, ehe man sich dem Ideal annäherte. Die Entwicklung des OptraGates zu seiner jetzigen Form aus zwei Kunststoffringen verbunden durch latexfreien Kunststoff dauerte insgesamt sieben Jahre. Mit OptraGate Junior ergänzt

## KN Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 11 52  
73471 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 0 79 61/8 89-0  
Fax: 0 79 61/63 26  
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de

# Abdruck-Desinfektor in der 2. Generation

Schnell und einfach: Mit DIROMATIC® von BEYCODENT wird das Desinfizieren aller Abformungen in Labor und Praxis endlich praktikabel.

Die Firma BEYCODENT hat ein handliches Gerät auf den Markt gebracht: DIROMATIC®. Die besonderen Vorteile des DIROMATIC®-Systems sind auffallend: schnell und einfach. Das sehr ansprechende Gerät mit einem geringen Platzbedarf (Stellfläche nur 29 x 29 cm) wird überzeugend einfach bedient. Die Abdruckklöfel

alien wie Alginate, sind in den letzten vier Jahren nicht bekannt geworden. Zusätzliche



Der DIROMATIC® Abdruck-Desinfektor und das DIROSPRAY® DIROMATIC-Desinfektionskonzentrat.

werden in das Gerät hineingehängt, das Gerät geschlossen und der Startknopf gedrückt. Bereits nach einer Minute ist der Desinfektionsvorgang abgeschlossen. Abformungen können sofort entnommen und verwendet werden.

Das von BEYCODENT angebotene Spezial-Desinfektionskonzentrat DIROSPRAY®/DIROMATIC ist entsprechend den Richtlinien der DGHM geprüft und anerkannt. Gegenanzeigen bei der Anwendung, auch mit hydrophilen Abformmateri-

Tests mit Gutachten unter „dirty conditions“ bescheinigen die hohe Wirksamkeit.

Jede Praxis und jedes Labor ist verpflichtet, gemäß der Unfallverhütungsvorschrift im Gesundheitsdienst die Desinfektion aller Abformungen, Modelle, Biss-Schablonen, Hilfsteilen und Zahnersatz durchzuführen. Die Abdruck-Desinfektion wird bei der Zertifizierung nach ISO-Norm gefordert. Mit dem DIROMATIC®-System von BEYCODENT steht die praktikable Möglichkeit der Abform-Desinfektion

zur Verfügung, vergessen sind unappetitliche Tauchbäder und ähnliche Methoden der Abdruck-Desinfektion. Durch den äußerst sparsamen Einsatz des Desinfektionskonzentrats (ca. 2 ml für einen Durchgang von 4 Abformungen) wird nicht nur ein Beitrag zur Umweltentlastung, sondern ein beachtlicher Spareffekt erzielt. Eine Nachfüllflasche DIROSPRAY® DIROMATIC mit 1,5 l Inhalt reicht für ca. 3.000 Abdruck-Desinfektionen. **KN**

## KN Info

Zu beziehen ist DIROMATIC® über den Fachhandel. Informationen sind vom Fachhandel oder direkt von BEYCODENT und im Internet abzurufen unter **www.diromatic.de**

BEYCODENT  
DIRO® Hygiene  
Wolfsweg 34  
57562 Herdorf  
Tel.: 0 27 44/9 20 00  
Fax: 0 27 44/93 11 23  
E-Mail: info@beycodent.de

## Zeit sparen mit zuverlässiger Abformqualität

Das innovative Position™ System von 3M ESPE vereinfacht den gesamten Ablauf von Abformungen typischer Alginat-Indikationen. Zahlreiche Arbeitsschritte entfallen, vom manuellen Mischen bis zur Löffelreinigung. Position™ Penta™ VPS Abformmaterial und die schnellabbindende Quick Variante werden im Pentamix™ 2 Mischgerät automatisch gemischt. Der Einweglöffel Position™ Tray ergänzt das System.

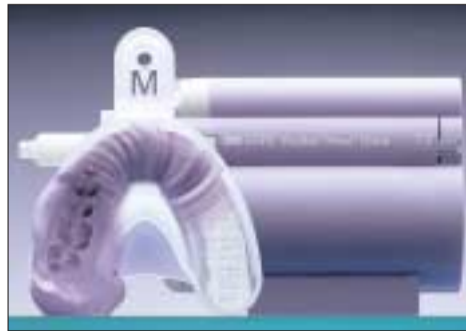
(Fach-)Zahnarzt und Praxisteam können wertvolle Zeit jetzt noch besser nutzen – ohne die bekannten Alginat-Nach-

mogen und blasenfrei gemischte Position™ Penta™ VPS Abformmaterial vom Pentamix™ 2 Mischgerät genau dosiert in den Einweglöffel Position™ Tray. Nach angenehmer kurzer Verweildauer im Mund können die Abformungen leicht entnommen werden und sind einfach desinfizierbar. Sie verfügen über eine hohe Dimensionsstabilität und lassen sich zeitlich unbegrenzt lagern.

Position™ Penta™ Abformungen können zu frei wählbaren Zeiten mehrfach ausgegossen werden und bleiben dabei immer perfekt in Form. Rückstellvermögen und Druckfestigkeit sind deutlich höher als bei Alginaten. Die glatte Oberfläche reduziert den Polituraufwand von Provisorien und Modellen. Position™ Penta™ VPS Abformmaterial eignet sich ideal für Abformungen zur Provisorienherstellung, für Situationsmodelle, zur Gegenkiefendarstellung und zur Erstellung von Schienen.

Der Einweglöffel Position™ Tray verfügt über ein Retentionsvlies im Löffelboden, dadurch erübrigt sich ein Löffeladhasiv. Je drei anatomisch optimierte Größen für Ober- und Unterkiefer ermöglichen eine gute Passquote bei einfacher Löffelwahl. Ein palatinales Auffangreservoir verhindert, dass Abformmaterial in den Rachen fließt. Die integrierte Strömungssteuerung verbessert das Anfließen und reduziert Fließfahnen. Die einfache Anwendung des Position™ Systems bietet rationale Sicherheit mit wieder verwendbaren Abformungen, perfekte Hygiene, praxisgerechtes Zeitmanagement und hohen Patientenkomfort. „Die wahren Kosten einer Abfor-

mung mit Alginaten stecken zum allergrößten Teil im Zeitaufwand“, erklärt Elke Kopp, Global Category Manager, 3M ESPE. „Mit dem Position™ System wird die Zahl der Arbeitsschritte stark reduziert, bei stets zuverlässiger Ergebnisqualität. Das ist für die Praxis von heute auf jeden Fall die wirtschaftlichere Lösung.“



Per Knopfdruck fließt das VPS-Abformmaterial aus dem Pentamix™ 2 Mischgerät in den Einweglöffel.



Position Penta/-Quick: Für alle typischen Alginat-Indikationen.

teile wie Staub, Mischprobleme, Hygienemängel, geringe Reißfestigkeit, Klima-Monitoring, Zeitdruck beim Ausgießen oder Reinigungsaufwand. Per Knopfdruck fließt das ho-

## Bestes für Lingualtechnik

Für den zweiphasigen Silikonabdruck und das Übertragungstray in der Lingualtech-



nik bietet das Bielefelder Unternehmen Bisico Top-Produkte. Schließlich ist ein exakter Abdruck die Grundvoraussetzung für die Herstellung eines präzisen Klebmodells. Mit Bisico S1 soft superhydrophil und S4 superhydrophil wird höchster Standard in der Doppelabdrucktechnik geboten. Die Anforderungen an die Materialien zur Herstellung des Übertragungstrays

werden von den Bisico Silikon optimal erfüllt. Somit ist ein einfaches, sicheres und schnelles Übertragen von Brackets und Kleberetainern im indirekten Verfahren gewährleistet.

Mit einer niedrigen Endhärte von nur 35 Shore erleichtert Bisico Exakt N das Lösen der Brackets aus dem Tray. Die extrem hohe Endhärte von Bisico Lutesil 96 gibt dem Tray enorme Formstabilität und stellt die korrekte Positionierung der Brackets oder Kleberetainer sicher.

### KN Adresse

3M ESPE AG  
ESPE Platz  
82229 Seefeld  
Free Call: 0800/2 75 37 73  
Free Fax: 0800/3 29 37 73  
E-Mail: info3mespe@mmm.com  
www.3mespe.com

### KN Adresse

Bisico Bielefelder Dentsilsilicone GmbH & Co. KG  
Postfach 10 06 93  
33506 Bielefeld  
Tel.: 05 21/80 16 80 0  
Fax: 05 21/80 16 80 1

ANZEIGE

# TechnoMed

## Noch mehr Patientenkomfort

Die TAP®-T Schiene – eine innovative Weiterentwicklung des erfolgreichen TAP®-Konzeptes.

Die Behandlung des Schnarchens und der Schlafapnoe mit der TAP®-Schiene hat

tan-Legierung hergestellt, die sich als Implantatwerkstoff bewährt hat.



Grazil und bruchsicher – die neue TAP®-T Schiene für noch mehr Patientenkomfort.

sich als eigenständige Therapie und als Ergänzung zur CPAP-Therapie bewährt. Die konstruktiven Vorteile der TAP®-Schiene, wie die stufenlose Einstellbarkeit und die laterale Beweglichkeit, sorgen für hohen Tragekomfort und zuverlässige Funktion.

Die neue TAP®-T Schiene basiert auf dieser bewährten Technik. Die Abmessungen der Komponenten konnten jedoch wesentlich verringert werden, sodass jetzt die Protrusionsverstellung bündig in die OK-Schiene integriert ist. Der Lippenschluss ist also während der Tragezeit jederzeit gewährleistet.

Die TAP®-T-Komponenten werden aus einer nickelfreien, biokompatiblen Ti-

Die Vorteile auf einen Blick:

- biokompatibles Titan
- besonders patientenfreundlich
- individuell angepasst
- stufenlos einstellbar
- laterale Beweglichkeit
- grazil und bruchsicher
- hoher Tragekomfort
- langjährige klinische Erfahrung mit TAP®.

### KN Info

SCHEU-DENTAL GmbH  
Am Burgberg 20  
58642 Iserlohn  
Tel.: 0 23 74/92 88-0  
Fax: 0 23 74/92 88-90  
E-Mail:  
service@scheu-dental.com  
www.scheu-dental.com

# Universell einsetzbares Intraoral-Kamerasystem

Eine Kamera für Notebook, PC, LCD-Monitor, TV, Video und Röhrenmonitor: i-on von orangedental kann problemlos überall in der Praxis eingesetzt werden.

orangedental präsentiert mit der i-on das erste, universell einsetzbare Intraoral-Kame-

rasystem, das den (Fach-)Zahnarzt optimal in der Patientenberatung und Diagnostik unterstützt. Maximale Bildschärfe, hohe Lichtempfindlichkeit, geringes Gewicht und eine einzigartige Flexibilität in der Hand-


Leicht und sicher: Mit nur 65 Gramm liegt die formschöne Kamera ergonomisch in der Hand.

Leicht und sicher: Mit nur 65 Gramm liegt die formschöne Kamera ergonomisch in der Hand.

Einzigartige Flexibilität: In Kombination mit der i-on 1 Station oder der i-on 2 Station kann der (Fach-)Zahn-

tor angeschlossen werden. Außerdem verfügt die i-on 2 Station über eine Speicher-

kapazität für bis zu zwölf Bilder, die der Zahnarzt auf einem USB-Memorystick speichern, dann an einem Computer weiterverarbeiten und ausdrucken kann. Die i-on 1 Station wird über USB an einen PC oder ein Notebook angeschlossen, sodass das Bild in Digitalqualität direkt an den Computer übertragen wird. Dort können die Bilder mithilfe der Bild-Beratungs-Software byzz optimal bearbeitet oder direkt in die verschiedenen Abrechnungsprogramme integriert werden. Eine Frame-Grabber-Karte ist nicht notwendig. orangedental bietet nun zur c-on II, der einzigen Intra-

oral-Kamera mit integrierter Bildrotation, eine weitere Highend-Intraoral-Kamera an. In Verbindung mit der Schick USB-Cam deckt orangedental somit sämtliche Anforderungen der modernen (Fach-)Zahnarztpraxis im Bereich Intraoral-Kamerasysteme ab. 



Mit nur 65 Gramm liegt die formschöne i-on Kamera ergonomisch in der Hand.



Die Kamera ist auch an Behandlungsstühlen ohne Rechner problemlos einsetzbar.

der modernen (Fach-)Zahnarztpraxis. Schärfer sehen: Das neue Intraoral-Kamerasystem sorgt mit einer hohen Auflösung sowie einer hochwertigen Optik für optimale Bildqualität.

der modernen (Fach-)Zahnarztpraxis. Schärfer sehen: Das neue Intraoral-Kamerasystem sorgt mit einer hohen Auflösung sowie einer hochwertigen Optik für optimale Bildqualität.

arzt die Intraoral-Kamera überall in der Praxis einsetzen. So bringt gerade die

tor angeschlossen werden. Außerdem verfügt die i-on 2 Station über eine Speicher-

## KN Adresse

orangedental GmbH & Co. KG  
Im Forstgarten 11  
88400 Biberach  
Tel.: 0 73 51/4 74 99-0  
Fax: 0 73 51/4 74 99-25  
E-Mail: info@orangedental.de  
www.orangedental.de

## One Drop Only ONDROHEXIDIN


Antibakterielle Mundspüllösung für effektive Reinigung und Pflege bietet lang anhaltenden Schutz und beugt zudem Mundgeruch vor.

Hilfreich bei Reinigung und Pflege des Mund- und Rachenraumes sind neben

entfalten kann. Das macht sich auch das neue One Drop Only ONDROHEXIDIN zu Nutze: Die gebrauchsfertige Mundspülung für Reinigung, Pflege und Schutz der gesamten Mundhöhle enthält neben 0,1% Chlorhexidin als erste Mundspüllösung ihrer Art auch Fluorid und Xylit. So werden das Wachstum von Plaquebakterien und Bakterien auf der Zunge, die Mundgeruch verursachen können, gehemmt, die Remineralisierung des Zahnschmelzes gefördert und die kari-

One Drop Only ONDROHEXIDIN auf einen Blick:

- gebrauchsfertige Mundspülung
- enthält 0,1 % Chlorhexidindigluconat
- mit Kaliumfluorid (250 ppm Fluorid) und Xylit
- ohne Alkohol und Farbstoffe
- lang anhaltender Schutz
- wirkt antibakteriell
- hemmt bakteriell bedingten Mundgeruch
- frischer Anis-Minz-Geschmack
- Apotheken- und (Fach-)Zahnärzteexklusiv.

One Drop Only ONDROHEXIDIN ist in der 250-ml-Flasche im Handel oder unter unten stehender Adresse erhältlich. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 6,90 Euro. 



Zahnbürste, Mundwasser, Zahnseide und Zungenreiniger auch Mundspüllösungen mit dem bewährten Wirkstoff Chlorhexidindigluconat. Dieser hat die Eigenschaft, sich an Zahnoberfläche und Zahnfleischrand anzuheften und dort bis zu acht Stunden zu verweilen, sodass er seine antibakterielle Wirkung über lange Zeit

riesprophylaktische Wirkung der Mundspüllösung allgemein optimiert. One Drop Only ONDROHEXIDIN eignet sich auch als milde Pflege bei Reizungen von Zahnfleisch und Mundschleimhaut sowie nach parodontal- oder zahnchirurgischen Eingriffen und als Zusatz zu handelsüblichen Mund-

## KN Info

One Drop Only GmbH  
Stieffring 14  
13627 Berlin  
Tel.: 0 30/3 46 70 90-0  
Fax: 0 30/3 46 70 90-40  
E-Mail: info@onedroponly.de  
www.onedroponly.de

## Effektive und schonende Pflege Tag für Tag

Oral-B Sensitive Advantage® – extra weich und sanft zu Zähnen und Zahnfleisch.

Immer mehr Patienten bevorzugen eine besonders schonende Oralprophylaxe, entweder aus persönlicher Vorliebe oder wegen hypersensibler Zähne und empfindlichem Zahnfleisch. Jetzt hat Oral-B mit seiner ganzen klinischen Erfahrung eine spezielle Handzahnbürste entwickelt, die den Wunsch nach sanfter Zahnreinigung auf hervorragende Weise erfüllt: die Oral-B Sensitive Advantage® mit extra weichen, abgerundeten SoftCare™ Borsten!

Mit der neuen Sensitive Advantage hat der Kompetenzträger No. 1 unter den Handzahnbürsten-Marken<sup>1</sup> eine passende Lösung speziell für Patienten entwickelt, die auf effektive und dabei besonders schonende Mundpflege Wert legen. Und (Fach-)Zahnärzte wissen: Neben der wachsenden persönlichen Vorliebe sprechen oftmals auch medizinische Gründe für eine besonders sanfte Oralprophylaxe. So leidet ca. jeder fünfte Patient an Hypersensibilität bei Kälte, Hitze, Süßem oder Saurem, u.a. bedingt durch freiliegende Zahnhälse nach Rückbildung des Zahnfleischs. Wird von Patienten mit gereiztem Zahnfleisch

nicht mehr ausreichend gründlich geputzt, erhöht sich wiederum die Gefahr einer Zahnfleischentzündung – ein



unerwünschter Kreislauf wird in Gang gesetzt.

Es gibt also mehrere Gründe für eine besonders schonende Mundpflege jeden Tag – und Oral-B bietet mit der Sensitive Advantage jetzt ein hervorragendes dafür geeignetes Pflegeprodukt an: Ihre extra weichen, endgerundeten, patentierten SoftCare™-Borsten entfernen effektiv Plaque und schonen dabei Zähne und Zahnfleisch. Der Power-Tip an der Spitze des kurzen Bürstenkopfes mit planem Borsten-

feld reinigt auch die hinteren Molaren, und mit ihrem ergonomischen, rutschfesten Griff liegt die Sensitive Advantage sicher in der Hand. Erhältlich ist die neue Handzahnbürste von Oral-B in fünf sanften Pastellfarben ab sofort für die (fach-)zahnärztliche Praxis zum Vorzugspreis von 0,95 Euro (UVP 2,99 Euro). Weitere Einzelheiten zur Oral-B Sensitive Advantage sowie dem kompletten neuen Sensitive System von Oral-B mit Sensitive Zahncreme und Sensitive Mundspüllösung, erhältlich ab Februar 2006, finden Sie online unter [www.oralbprofessional.de](http://www.oralbprofessional.de). 

<sup>1</sup> GfK 6/2005 Befragung unter Zahnärzten und Prophylaxe-Assistentinnen Deutschlands

## KN Adresse

Gillette Gruppe Deutschland GmbH & Co. oHG  
Geschäftsbereich Braun Oral-B  
Frankfurter Straße 145  
61476 Kronberg im Taunus  
Tel.: 0 61 73/30-50 00  
Fax: 0 61 73/30-50 50  
E-Mail: info@gillettegruppe.de  
www.oralbprofessional.com/de

## Neuer Nitanium® Bio-Twist Bogen

Hohe Flexibilität und noch bessere Kraftabgabe bei minimaler Steifheit.

Ortho Organizers stellt einen neuen Nitanium® Bio-Twist Bogen der Stärke .021" x .025" vor, welcher aus dem Material der Nitanium® Super Elastic

Drähte in Form der bekannten Pro Form® Bögen gestaltet ist. Die rechteckige Multi-Faser-Gestaltung dieses Bogens ermöglicht eine noch bessere

Abgabe geringer Kräfte bei minimaler Steifheit. Gleichzeitig wird jedoch die Flexibilität und Formbeständigkeit erhalten.

Der Nitanium® Bio-Twist Bogen kann bei Behandlungsbeginn in speziellen Fällen, wo die Torquewirkung im Vordergrund steht, eingesetzt werden. Zudem kann er zum Ende der Behandlung verwendet werden, wenn eine Retention des Torque wichtig ist, jedoch noch Bewegungen durch Kräfte, z.B. mittels vertikaler Gummizüge, ermöglicht werden sollen. Die Nitanium® Bio-Twist Bögen sind in Packungen zu zehn Stück erhältlich. 




## Ästhetische Optik mit zahnfarbenen Bögen

Nitanium® Coated und Nitanium® RCS Coated steigern visuellen Reiz.

Ortho Organizers hat seine zahnfarbene Serie von Bögen durch die beschichteten Edelstahlbögen Nitanium® Coated und Nitanium® RCS Coated erweitert. Durch ihre

zahnfarbene Optik passen sich diese Bögen optimal der natürlichen Anatomie der Zähne an und erhöhen somit den visuellen Reiz ästhetischer Bracketsysteme.

Mit dieser kompletten Serie kann der Kieferorthopäde nun die gesamte Bandbreite an Möglichkeiten dieser Bögen ausnutzen, um seine Fälle effektiv und effizient zu behandeln.

Beide Bögen sind in Standardgrößen in Packungen zu zehn Stück erhältlich. 



## KN Info

Ortho Organizers GmbH  
Lauenbühlstraße 59  
88161 Lindenberg im Allgäu  
Tel.: 0 83 81/8 90 95-0  
Fax: 0 83 81/8 90 95-30  
E-Mail: info@orthoorganizers.de  
www.orthoorganizers.de